

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

**Heft:** 48

**Rubrik:** Briefwechsel für alle

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Farbenskala besteht nur aus: Fichten-, (Tannen-), Buchen-, lichtem sowie dunklem Nussbaum- und Eichenholz, ist aus Brettchen von 25 cm Länge, 9 cm Breite anzufertigen, zu welchen selbstverständlich nur schönes, splintfreies Holz verwendet werden darf. 3. Die Brettchen sind zuerst mit Bimsstein und Wasser gut zu schleifen, um auch bei Anwendung solcher Beizen, welche sonst die Fasern des Holzes aufziehen, eine ebene und vollkommen glatte Fläche zu erzielen. 4. Zum Färben haben in Anwendung zu kommen: Für Eichenholz: a) übermangansäures Kali, b) doppelchromsaures Kali, c) Caffelerbraun und Potasche, d) Nusschalen, e) doppelchromsaures Kali — Catechu, f) Pyrogallussäure — Aekfali, g) Alizarin — Ammoniak, h) Ammoniak, i) Theer — Wachs — Terpentinöl, k) Asphalt — Wachs — Terpentinöl, l) Körnerbeize, m) farbloses Brunolein, n) gefärbtes Brunolein, o) Gromann's Holzimprägnierung, p) Wheeler's Holzfüller. Für Nussbaum und für Buchenholz: a) übermangansäures Kali, b) doppelchromsaures Kali, c) Caffelerbraun — Potasche, d) Nusschalen — Potasche, e) doppelchromsaures Kali — Catechu, f) Aekfali — Pyrogallussäure, g) Körnerbeize, h) Alizarin — Ammoniak, i) Theer — Wachs — Terpentinöl, k) Asphalt — Wachs Terpentinöl, l) farbloses Brunolein, m) farbiges Brunolein, n) Gromann's Holzimprägnierung, o) Wheeler's Holzfüller. Für weiches Holz: a) übermangansäures Kali, b) Caffelerbraun — Potasche, c) Nusschalen — Potasche, d) doppelchromsaures Kali — Catechu, e) Aekfali — Pyrogallussäure, f) Körnerbeize, g) Theer — Wachs — Terpentinöl, h) farbloses Brunolein, i) farbiges Brunolein, k) Gromann's Holzimprägnierung, l) Wheeler's Holzfüller. 5. Die genannten Färbemittel und Beizen sind falt in je vier verschiedenen Konzentrationsgraden auf die Hölzer aufzubringen, gut zu trocknen und hierauf mit: 1) Wachs und Terpentinöl, 2) Leinöl, 3) Politur einzutreiben, so daß ein matter Glanz entsteht. 6. Die gebeizten Brettchen sind mit fortlaufenden Nummern, welche den angewendeten Färbemitteln entsprechen, zu versehen. 7. Diese Brettchen bilden nunmehr die einzuführende Normal-Farbenskala für Beizen, welche in der nöthigen Anzahl, mit fortlaufenden Nummern versehenen Stücken angefertigt und an sämtliche k. k. österreichische Fachschulen für Holzindustrie nebst den obigen Nummern entsprechenden Färbevorschriften hinzu gegeben wird, während ein Satz der Skala am Technologischen Gewerbeinseum zu Wien zu verbleiben hätte. 8. Allen Fachschulen ist eine und dieselbe Bezugsskala für die zum Färben nötigen Stoffe namhaft zu machen und entfällt damit der von einer Seite angegebene Unstand, es sei die Bezahlung der Mittel an vielen Orten unmöglich und in Folge dessen die Auswahl der Beizen eine beschränkt und die erzielten Beizfarben seien sehr verschieden. 9. Auf Grund dieser Normalfarben-Skala und der beigegebenen Färbevorschriften werden nunmehr an den verschiedenen Schulen stets gleiche oder doch nur sehr wenig von einander verschiedene Färbungen erzielt und es genügt der Beifaz im Fakturenbuch: „Gebeizt mit Nr. ... der Normal-Farbenskala“, um auch in späterer Zeit neue Stücke von gleicher Färbung wie früher herzustellen.

#### Klebstoff für Lederarbeiten.

Nach einer Mittheilung des „J. f. Bb.“ ist nachstehend beschriebener „kalter Leim“ dem Fischleim völlig gleich zum Aufkleben von Beschlägen, Auflagen, Schienen &c. auf Kalbleder, und dabei billiger:

Man nimmt gewöhnlichen heißen Leim, mittelstark, und setzt denselben so viel Salzsäure zu, daß er beim Erkalten flüssig bleibt. Dies ist der sogenannte „kalte Leim“ der Portefeuiller.

#### Silberfarbe auf Messing.

Um eine schöne Silberfarbe auf Messing zu erzeugen, verfährt man nach der „Zentralzeit. für Optik. u. Mechan.“ auf folgende Weise: In einem gut glasirten Gefäß werden 46 g Weinstein und 4 g Brechweinstein in 1 l heiinem Wasser gelöst, welcher Lösung weiter 50 g Salzsäure, 125 g granulirtes oder noch besser gepulvertes Zinn und 30 g gepulvertes Antimon zu gegeben werden. Man erhält das Ganze zum Kochen und taucht die zu überzichenden Gegenstände ein. Nach höchstens halbstündigem Kochen sind dieselben mit einem schönen, glänzenden, harten und dauerhaften Überzug versehen.

#### Undichte Pumpen &c. brauchbar zu machen.

Die „Wkmstr.-Btg.“ theilt folgendes Verfahren mit, um schon fertig bearbeitete Preßzylinder, Pumpen, Ventilkörper, Röhren &c. in welchen ein starker Wasserdruck angewandt wird, und welche bei der Inbetriebsetzung undichte, durch porösen Guß entstandene Stellen zeigen, noch brauchbar zu erhalten. Wer mit der Fabrikation dieser Gegenstände zu thun hat, weiß, wie viele Unannehmlichkeiten entstehen, wenn ein solcher Fall eintritt. Das Aufbohren und Flicken mit Kupferstiften ist oft zeitraubend und nicht ausführbar, namentlich wenn die Wandungen nicht sehr stark sind. Zum Verschlagen ist ein solches Stück durch die daran gewandte Arbeit zu thun, auch nimmt die Neuanfertigung oft viel Zeit in Anspruch, welche meist knapp bemessen ist. Obgleich in den meisten Maschinenfabriken ein jedes Gußstück im rohen Zustande mit Wasserdruck geprüft wird, so kommen doch häufig beim Bearbeiten poröse Stellen vor, welche nicht sogleich wahrgenommen oder von gleichgültigen Arbeitern nicht beachtet werden. Das Verfahren ist nur folgendes: Man erwärme das undichte Gußstück auf einem Schmiedefeuer, oder wenn dasselbe nicht gut zu transportieren ist, durch Auflegen eines nicht zu kleinen rothglühenden Eisenstückes so, daß ein auf die poröse Stelle gelegtes Stück Harz (Sulphonium) langsam zu schmelzen beginnt, und warte, bis die dann flüssig gewordene Masse eingezogen ist. Nun nehme man einen nassen Lappen und lasse das Wasser langsam abtropfen, um das Ganze abzukühlen, es muß dieses jedoch recht vorsichtig geschehen, um ein etwaiges Zerspringen des Gußstückes zu verhüten. Auf diese Weise behandelte undichte Preßzylinder, welche stark tropften, wurden dicht und hielten einen ca. 200 Atmosphären starken Wasserdruck aus.

#### Bauwesen.

Die Bauthätigkeit in St. Gallen beginnt in diesem Frühjahr ganz enorme Dimensionen anzunehmen. Gegenwärtig, d. Montag den 1. März, ragen nicht weniger als 99 Bau gespanne in die Höhe und bis dies Blatt gedruckt ist, ist die Zahl 100 der projektierten Bauten im Stadtgebiet wohl überschritten. Daneben sind noch viele bereits angefangene Gebäude in Arbeit. Auch außerhalb der Stadt, besonders auf Tablerer Gebiet, wird manch' neues Haus erstellt.

Dieser Tage wird auch mit dem Bau der Riesenhütte für das eidg. Sängerfest beginnen, die den Rosenberg krönen soll.

#### Sprechsaal.

Ein für Gewerbevereins-Bibliotheken hochwichtiges und äußerst interessantes Werk, das in keiner derselben fehlen darf, ist die vor ca. 30 Jahren im Verlage von Scheitlin und Zollitscher in St. Gallen in 9 Bändchen erschienene „Chronik der Gewerke“ von H. A. Berlepsch. Der jüngern Generation ist dieses Geschichtswerk der verschiedenen Handwerke nicht mehr zugänglich gewesen; nun ist aber jüngst noch ein kleiner Vorraum davon zum Vorschein gekommen und zu billigen Preisen durch die Scheitlin'sche Buchhandlung in St. Gallen zu beziehen. Jedes Bändchen enthält die vollständige Geschichte eines Handwerks, mit besonderer Berücksichtigung des Kunzzeitalters. Das erste Bändchen kann als allgemeine Einleitung zu allen folgenden betrachtet werden; denn es berichtet von der Rolle der Handwerker im alten Städtewesen und Bürgerthum, von den folgenden behandelt je eines die Geschichte des Schneiders-, Goldschmid-, Schuhmacher-, Metzger-, Bäcker-, Maurer- u. Steinmetzen-, Küfer- u. Feuerarbeiter- (Schnied-, Schlosser- und Mechaniker-) Handwerks. Dasjenige des Bau- u. Zimmer- (und Tischler- u. Drechsler-) Handwerks ist leider nicht mehr erschienen. — Leider können wir heute Raumangst wegen nicht näher auf den Inhalt eingehen, werden aber gelegentlich Manches daraus in diesen Blättern mittheilen.

#### Briefwechsel für Alle.

C. J. Unterägeri. Bücher über Drechslerie gibts sehr viele; wir nennen Ihnen: Martin u. Spizbarth, „Die Kunst des Drechs-

lers in ihrem ganzen Umfange", mit Atlas. Preis 9 Mark. Verlag von B. F. Voigt in Weimar. — Aug. Graef, "Der Drechsler der Neuzeit, Musterblätter moderner Drechslerarbeiten". 1. und 2. Sammlung. Preis 12 Mark. Verlag von B. F. Voigt in Weimar. Das erste ist wohl das beste Lehrbuch über die Drechslerwerzeuge, Handgriffe u. c.; beide ergänzen sich.

**Nach der Urschweiz.** Über Kirchenmöbel und Kirchengeräthe der verschiedensten Style gibt das 1870 in 3 Lieferungen (42 Tafeln) erschienene Buch von Aug. Graef, "Der innere Ausbau der Kirchen in Tischlerarbeit", gute Anhaltspunkte. Preis Mk 22.50. Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

**Nach Rapperswil.** Ein gutes Lehrbuch für Kupferschmiede ist E. Zapins, "Kupfer und Messing." A. Hartleben's Verlag in Wien. Preis ca. Fr. 5. — Sodann ist das im gleichen Verlage erschienene "Illust. Hand- und Hülfsbuch für den praktischen Metallarbeiter" von H. Schuberth (15 Lieferungen à 80 Rp.) auch sehr empfehlenswerth.

**B. Sch. Nyon.** Herr Schweizer, Mechaniker in Solothurn, ist Erfinder und Erbauer des Dampf-Velocipedes.

### Frage zur Beantwortung von Sachverständigen.

**411.** Welches Verfahren wendet man an, um an schadhaften emaillirten Gegenständen das Email wieder wegzubringen, ohne dass selbe wegneigen zu müssen?

**412.** Wer liefert garantirt wasserdichte vierförmige Versehrgruben von Weißtannenhölz für Schleiferberereien und wie teuer?

A. St. in G.

**413.** Welche Töpfe sind die zweitmäigsten zum Zintschmelzen und wo sind solche zu haben? J. E. in Ü.

**414.** In welcher Stadt oder gröhern Ortschaft wäre für einen tüchtigen Gläsermeister eine ordentliche Existenz geboten?

**415.** Wer liefert oder fertigt Fraisenblättchen von 50—60 mm Durchmesser und 1—2 mm Dicke?

### Antworten.

Auf Frage 356. Vorzügliche Sensen liefert die Sensenfabrik Franz von Paul Schrödenz in Windisch-Garsten (Oesterreich).

Auf Frage 398. Unterzeichnete hat die Vertretung für wetterfeste, waschbare Mauer-Anstrich-Farben und stehen Prospekte gerne zu Diensten.

**J. Kirchhofer-Styry.** Farbwaren en gros, Luzern.

Auf Frage 399. Farbmühlen werden am besten und billigsten reparirt bei J. Steffen, Alterschl., in Arbon.

Auf Frage 403 betr. Entfernung des Kittes an Fensterscheiben. Das Entfernen des Kittes geschieht am einfachsten mit Acetali. Man nimmt gute Pottasche (Kohlenjaures Kalii), zerreibt sie und mengt sie mit ebensoviel frischgebranntem Kalk, welch letzteren man durch Be- spritung mit Wasser zu Pulver zerfallen lässt. Dieses gemischte Pulver wird sodann durch Zugießen von Wasser zu einem flüssigen Brei abgerührt und mit demselben der harte Kitt zu einem flüssigen Malen überstrichen, bis er erweicht ist. Damit die Masse nicht so schnell trocknet, vermische man sie mit etwas grüner Seife (Schmierseife). Nachdem der Kitt erweicht ist, lässt er sich leicht ablösen.

Auf Frage 406 betr. Holzbrandzeichnen. Die Zeichnungen werden mit einem glühend gemachten Platinstift, mit dem man leicht über die auf das Brett aufgepausten oder sonstwie vorgezeichneten Konturen führt, hergestellt. Um den Stift glühend zu erhalten, gibt es eigens konstruirte Apparate mit Gas- oder Benzinfeuerung. Die Herstellung der Holzbrandzeichnungen erfordert viele Übung und große Fertigkeit im Zeichnen. (Im Industrie- u. Gewerbeumuseum in St. Gallen ist ein guter Holzbrandzeichnungs-Apparat zu sehen.)

Auf Frage 407. Das Stanzen von Fraisenblättern, sowie das Füllen und Ausdehnen von allen möglichen Sägenblättern befreit Christ. Gantner, Zimmermeister in Flums (St. Galler-Oberland).

## Der Markt.

(Registergebühr 20 Cts. per Auftrag, im Marken bezulegen.)

Die auf die Angebote und Geüchte bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angebots- und Geüchtern sofort direkt übermittelt und es sind Letztere erlaubt, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit jeder weiß, woran er ist.

### Gesucht:

79) Eine noch gute Panneau-Füllung oder Fourniersäge, kleineres System.  
80) Eine fl. Patentadje, 55 Cm. lang, geeignet f. ein Velocipede (Dreiräder).  
81) Erstellung eines Klitzableiters, der den Vorschriften des Kantons Zürich entspricht.

- 82) Lieferant von Bissois, irdenen oder Portland (erster Hand).  
83) Ein gröheres Quantum Garten-Pflanzden von 1 Meter Länge, 5 Cm. Breite und 20 MM. Dicke.  
84) Bezugssquelle von Fraisenblättchen von 50—60 MM. Durchmesser und 1—2 MM. Dicke.  
85) Eine einfache Knochenmühle.  
86) Einfache und doch solide Fleischhachmühle.  
87) Eine gebrauchte, noch solide Fleischhachmühle, ganz in Eisenkonstruktion.  
88) Eine englische Drehbank, Fußbrett, 15—20 Cm. Spindenhöhe.

### Angebot:

- 59) Eine Bohrmaschine, passend für Schmied oder Schlosser.  
60) Einige Nummern gut erhaltenes Steinhauergeräth.  
61) 8 Stück 30" lange, 3—4" dicke, gerunde eisene Flecklinge, welche mehr als 500 Jahre im Wasser gelegen sind.  
62) Zwei Sattler- oder Schuster-Nähmaschinen, bereits neu, und eine Nadelbahn-Nähmaschine, sehr billig, bei Berlinat, Wyl (St. G. Gallen).  
63) Zwei Wagenladungen Aufbaumämmen.

### Arbeitsnachweis-Liste.

Frage 20 Cts. per Zeile.

### Offene Stellen

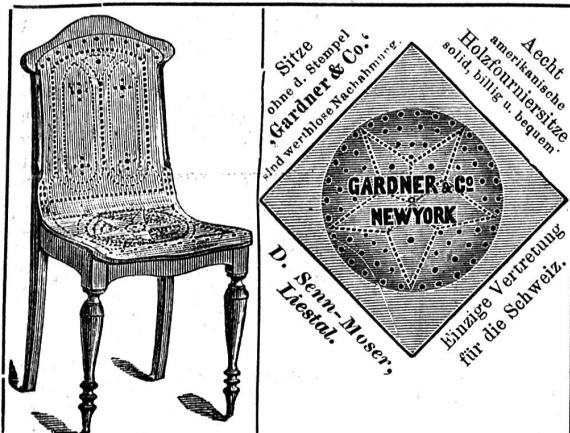
#### für:

- 1 Schmied:  
1 Jungschmied oder Helfer  
1 tüchtiger Wagnergeselle:  
1 intelligenter Starke Lehrling:  
1 Lackierer für sofort  
1 tüchtiger Möbelschreiner auf positive Arbeit: 1. Stark, Schreiner, Bündi, Tiefen.  
2 tüchtige Bau- und Möbelschreiner:  
1 intelligenter Lehrling:

- Schelling, Schmied, Söldingen (Schaff.).  
Dr. Fuchs, Hammer-schmied, Seengen (Aargau).  
Werder, Wagner, Hünenberg (Aarg.).  
J. Meyer, Wagner, Günsiedeln.  
L. Mohr, Lackierer, Luzern.  
Oswald Ramer, mech. Bau- u. Möbel-schreinerei Flums.  
Dr. Zollinger, Schmied, Neubruck (Weltikon).

### Es suchen Arbeit:

2 tüchtige Möbelschreiner. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.



### Avis für Baumeister.

Gedrehte Stiegenprossen empfehlen billigst

Gebr. Braegger,

287) mech. Holzdreherei, Wattwyl.

Muster stehen zu Diensten.

### Für Küfer und Weinhandler.

Zu verkaufen: Eine Wein-pumpe mit 6 Meter Schlauch; ein Filter "Roulette", mit dem man in 8 Stunden 15 Hektoliter filtriren kann, mit allem Zubehör und dem Prospekt des Fabrikanten.

Briefe unter Chiffre 347 an die Expedition d. Bl. (347)

**Warnung.**  
Laut chemischer Analysirung hat es sich ergeben, dass die flüssige Anreibversilberung von Knobel-Züger (Drognerie Lachen) kein Gramm reines Silber enthält und daher diese Anpreisung ein reiner Schwindel ist. Laut Proben kann kein Gegenstand damit versilbert werden. (346)

Eine gutgemeinte Warnung für Jedermann von H. L. in H.

### Bauschlosser - Geselle gesucht. (351)

Ein tüchtiger, selbstständiger Bauschlosser, der namentlich gut ist am Feuer, könnte dauernde Beschäftigung erhalten. Wo, sagt die Expd.